VOLKSWAGEN GROUP

Medieninformation

NR. 104/2026

Tarifrunde 2026: Volkswagen AG fordert deutliche Entlastung bei den Arbeitskosten

- **Die Verhandlungen zum Haustarifvertrag der Volkswagen AG starten am 24. November in Emden. Das Unternehmen hat heute seine Tarif-Forderungen an die IG Metall übermittelt.**
- **Die Forderungen der Volkswagen AG bilden ein Gesamtpaket aus mehreren Bausteinen. Dazu gehören Nullrunden für die Jahre 2027 und 2028, der Entfall von Sonderzahlungen wie die tarifliche Zusatzvergütung und die tarifliche Zulage sowie eine flexiblere Gestaltung der Arbeitszeit.**
- **Mit dem Zukunftsplan 2030 (Group Target Picture) richtet der Volkswagen Konzern in zwölf Initiativen alle wesentlichen Bereiche des Geschäfts neu aus, vom Produktportfolio bis zu neuen Wachstumsfeldern. Allein durch Effizienzprogramme in Entwicklung, Einkauf, Produktion, Qualität und Vertrieb sollen die Kosten gegenüber der aktuellen Planung bis 2030 signifikant sinken. Tarifliche Maßnahmen sind dabei ein Teil des umfassenderen Programms, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.**

Wolfsburg, 19. November 2026. Die Volkswagen AG hat der IG Metall heute ihre Forderungen für die anstehende Tarifrunde übermittelt. Im Mittelpunkt steht eine deutliche Entlastung bei den Arbeitskosten. Denn seit den Tarifverhandlungen 2024 ist der Handlungsdruck weiter gestiegen. Zusätzliche Schritte sind unabdingbar, um im Wettbewerb zu bestehen.

Das Unternehmen wird weiter intensiv an seiner Kostenstruktur arbeiten. Die Welt ändert sich rasant. Darauf müssen wir als Unternehmen reagieren. Uns belasten z.B. Zollbarrieren, ein schrumpfender chinesischer Markt und ein sich verschärfender Wettbewerbsdruck in Europa. Mit Blick auf unsere wirtschaftliche Entwicklung reichen die in 2024 vereinbarten Kostenmaßnahmen allein nicht mehr aus. Deshalb ist es notwendig, unser Geschäftsmodell noch schneller und konsequenter neu auszurichten.

Mit dem Zukunftsplan 2030 (Group Target Picture) richtet der Volkswagen Konzern in zwölf Initiativen alle wesentlichen Bereiche des Geschäfts neu aus, vom Produktportfolio bis zu neuen Wachstumsfeldern. Allein durch Effizienzprogramme in Entwicklung, Einkauf, Produktion, Qualität und Vertrieb sollen die Kosten gegenüber der aktuellen Planung bis 2030 signifikant sinken. Im Fokus stehen schlankere Entwicklungsprozesse, geringere Materialkosten sowie niedrigere Fertigungs-, Gewährleistungs- und Vertriebskosten. Tarifliche Maßnahmen sind dabei ein Teil des umfassenderen Programms, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.

Die Forderungen der Volkswagen AG bilden ein Gesamtpaket aus mehreren Bausteinen. Zusätzlich zu einer verbesserten Kostenstruktur sollen die Kapazitäten des Unternehmens bedarfsgerecht und flexibler gestaltet werden. Dabei geht es auch darum, über die Jahre gewachsene Strukturen zu modernisieren und auf die heutigen Anforderungen auszurichten.

Im Forderungskatalog sind u.a. enthalten:

- Nullrunden für die Jahre 2027 und 2028
- der Entfall der tariflichen Zusatzvergütung in Höhe von 27,5 Prozent des durchschnittlichen Monatsverdienstes beziehungsweise alternativ sechs Freistellungstage
- der Entfall der tariflichen Zulage in Höhe von 167 Euro pro Monat
- die deutliche Flexibilisierung der Wochenarbeitszeit. Aktuell beträgt die tarifliche regelmäßige Arbeitszeit 35 Stunden in der Woche. Künftig soll sie je nach Bedarf an die betriebliche Auslastung angepasst werden können – ohne Entgeltausgleich nach oben und mit proportionaler Entgeltanpassung nach unten

Neue Verhandlungsführung

Für die anstehende Tarifrunde stellt die Volkswagen AG die Verhandlungsführung neu auf, da Arne Meiswinkel, Personalvorstand der Marke Volkswagen, das Unternehmen planmäßig zum 31. Dezember 2026 verlässt. Die Aufgabe übernehmen ab sofort Kerstin Scholz, Leiterin Konzern Personalgrundsätze & Steuerung, und Frank Ischner, Konzern Personalwesen Management, gemeinsam als Doppelspitze.

Frank Ischner, Verhandlungsführer der Volkswagen AG: „Wir haben schon einige herausfordernde Zeiten erlebt und sind daraus gestärkt hervorgegangen. Aktuell befinden wir uns in einer Situation, in der wir eine schnelle Einigung brauchen, um dem hohen Kostendruck entgegenzuwirken. Auch dieses Mal tragen Unternehmen und IG Metall gemeinsam Verantwortung dafür, dass wir auch morgen noch im Wettbewerb bestehen können und zukunftssicher aufgestellt sind."

Kerstin Scholz, Verhandlungsführerin der Volkswagen AG: „In den Verhandlungen werden wir auch über Veränderungsbereitschaft und einen flexibleren Personaleinsatz sprechen. Unsere Regelungen stellen wir dabei nicht leichtfertig infrage. Aber die Rahmenbedingungen haben sich signifikant verschlechtert. Deshalb müssen wir schneller werden, sowohl im Umbau des Unternehmens als auch in der Anpassung der Kostenstruktur. Gemeinsam müssen wir sozialverträgliche Lösungen finden, die gleichzeitig die wirtschaftliche Stabilität sichern. Denn nur ein erfolgreiches Unternehmen kann auf Dauer zukunftsfähige Arbeitsplätze bieten."

VOLKSWAGEN GROUP

Pietro Zollino
Corporate Communications
Stellv. Leiter Group Communications & Leiter Corporate Communications
+49 (0) 172 8371 431
pietro.zollino@volkswagen.de | www.volkswagen-group.com

Oliver Keppler
Corporate Communications
Sprecher People & HR
+49 (0) 152 5887 2530
oliver.keppler@volkswagen.de | www.volkswagen-group.com

Über den Volkswagen Konzern:
Die Volkswagen Group ist einer der weltweit führenden Automobilhersteller mit Hauptsitz in Wolfsburg, Deutschland. Sie ist global tätig und verfügt über 111 Produktionsstätten in 16 europäischen Ländern und 10 Ländern in Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Der Konzern beschäftigt rund 663.000 Mitarbeiter. Die Fahrzeuge der Gruppe werden in über 150 Ländern verkauft.

Mit einem umfassenden Portfolio starker globaler Marken, führenden Technologien im industriellen Maßstab, innovativen Ideen zur Erschließung künftiger Profit Pools und einem unternehmerisch denkenden Führungsteam setzt sich der Volkswagen Konzern dafür ein, die Zukunft der Mobilität durch Investitionen in elektrische und autonom fahrende Fahrzeuge, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu gestalten. Das Ziel: Als „Global Automotive Tech Driver" die besten automobilen Technologien für Kunden weltweit zugänglich zu machen - von der Einstiegsmobilität bis zum Luxussegment.

Im Jahr 2025 betrugen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 9,0 Mio. (2024: 9,0 Mio.). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2025 auf 321,9 Mrd. Euro (2024: 324,7 Mrd. Euro). Das operative Ergebnis betrug im Jahr 2025 8,9 Mrd. Euro (2024: 19,1 Mrd. Euro).

THE GLOBAL AUTOMOTIVE **TECH DRIVER.**